

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Geographische Gesellschaft Bern  
**Band:** 63 (2011)

**Artikel:** Die Welt in Bern - Bern in der Welt : 125 Jahre Geographie an der Universität Bern (1886-2011)

**Autor:** Messerli, Paul / Rey, Lucienne

### **Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-960374>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort</b>	<b>5</b>		
<b>Vorwort</b>	<b>7</b>		
<b>1 Konstanten und Zäsuren: Die Entwicklung der Geographie an den Hochschulen</b>	<b>8</b>		
Kein wissenschaftlicher Fortschritt ohne Richtungswechsel	8		
Der Mensch in der Landschaft zwischen Natur und Kultur	9		
Emanzipation und «Entankerung»	10		
Absage an die deterministische Natur	11		
Der Siegeszug der Selbstreflexion und der auf Fakten beruhenden Wissenschaft	13		
Vom «Spatial Turn» zum «Cultural Turn»	16		
Die «verlorene Mitte» zurückgewinnen	17		
<b>2 Die ersten hundert Institutsjahre: Lebhaftes Vorgeschichte, furioser Beginn und gehemmte Fortdauer</b>	<b>20</b>		
Patrizier im Dienst der «nützlichen Dinge»	21		
Die Naturwissenschaft gewinnt die Oberhand	22		
Internationaler Anspruch, durchlässige Fachgrenzen	23		
Bedeutende Persönlichkeiten legen den Grundstein	25		
Schwierige Jahre der Überforderung	26		
Im Ursprung verankert in der Physischen Geographie	28		
<b>3 Die Zeit der zweiten Gründergeneration: Der Fächer öffnet sich</b>	<b>31</b>		
Mit neuen Forschungsgebieten den Anschluss an die Wissenschaft sichern	31		
Ein förderliches gesellschaftliches und forschungspolitisches Umfeld	32		
Georges Grosjean: Die Bedeutung der historischen Dimension für die Raumanalyse	34		
		Bruno Messerli: Das Hochgebirge als Ausgangspunkt neuer Fragestellungen	36
		Klaus Aerni: Starker Fokus auf die Mobilitätsforschung und auf die Qualität des Lehramtes	39
		Mittelbau und externe Lehrbeauftragte als wichtige Träger des Institutsausbaus	41
		Hydrologie	42
		Fernerkundung und Nord-Süd-Zusammenarbeit	42
		Klimaforschung, Luftthygiene und Naturgefahren	43
		Raumplanung und Stadtgeschichte	44
		Agrarpedologie und Bodenkunde	45
		Vermessung und Kartographie	45
		Quantitative Geographie	46
		Selbstreflexion und Fachdidaktik	47
		Ausbau der Infrastruktur	47
		Steinige Pfade führen zum Gipfel	50
		<b>4 Das Fachverständnis am Berner Institut</b>	<b>51</b>
		MaB: Ein Forschungsprogramm setzt Massstäbe	52
		Eine «kopernikanische Wende» in der Geographie	52
		Der Institutsschwerpunkt «Nachhaltige Nutzung in Gebirgsräumen»	55
		Die Suche nach einer gemeinsamen Mitte auf Kollisionskurs mit dem Streben nach akademischer Anerkennung	57
		Pragmatischer Umgang mit Paradigmenwechseln	58
		<b>5 Neue Positionen im akademischen und universitätspolitischen Umfeld</b>	<b>60</b>
		Verschiedene Wissenschaftskonzeptionen in der Geographie	61
		Erdkunde und Erdwissenschaft – ein spannungsträchtiges Familienverhältnis	62
		Durch knappe Mittel provozierte Fächerhierarchie	62

Nachfolgeregelungen schaffen Spielraum für die Fachentwicklung	63	<b>8 Erfolge, die Geschichte schreiben</b>	<b>101</b>
Nachfolge Georges Grosjean	64	Vom Klima der Alpen zum Klimazentrum der Universität Bern	103
Die Doppelnachfolge Bruno Messerli und Klaus Aerni	65	Von der geoökologischen Umweltforschung zur prähistorischen Kulturforschung	106
Kontinuität und fachliche Erweiterung	70	Von der Kartierung stummer Zeugen zum integralen Risikomanagement	109
Auf dem Weg zu einer neuen Verhandlungsposition	70	Von der Wasserbilanz zum integralen Wassermanagement	112
Führende Rollen in der Erfolgsgeschichte der Universität	71	Von der Agrarpedologie zur spezialisierten Bodenforschung	115
Die grosse Rochade ab 2009	72	Vom MaB-Programm zur Mountain Agenda	118
Integrative Geographie als moderne Synthese	73	Von der Bodenerosionsforschung zum Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt	123
Eine rührige Fachschaft und ein engagierter Mittelbau	73	Von der historischen Geographie zur modernen Landschaftsforschung	127
Eine starke Position erreicht	76	Von der breit angelegte MaB-Thematik zur disziplinierten Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	130
<b>6 Bildungsreformen und ihre Auswirkungen auf die Lehre</b>	<b>77</b>	Von den Bildern und Grenzen in unseren Köpfen zum alltäglichen Geographie-Machen	135
Die Kehrseite der Medaille	77	<b>Fernblicke</b>	
Gründe für die Attraktivität des Geographiestudiums	78	Rolf Weingartner	12
Bildungsreformen auf Schritt und Tritt	80	Heinz Veit	24
Die Kleinreformen im geographischen Studienplan	81	Martin Grosjean	37
Die Jahrhundertreform mit dem italienischen Namen	82	Wolfgang Wilcke	49
Bologna am Geographischen Institut	85	Stefan Brönnimann	59
Veränderungen im geographischen Berufsbild	86	Olivia Martius	74
Im permanenten Reformprozess	86	Margreth Keiler	84
Die Schule als Verpflichtung	87	Hans Hurni	94
<b>7 Schnittstellen zur Öffentlichkeit</b>	<b>90</b>	Urs Wiesmann	98
Volksaufklärung und Engagement für den Schulunterricht	90	Doris Wastl-Walter	107
Das Alpine Museum als thematisches Schaufenster des GIUB	93	Heike Mayer	132
Erweiterte Nachfrage nach geographischer Fachkompetenz	95	<b>Schlusswort</b>	<b>140</b>
In den Medien mit lokalem und globalem Bezug präsent	96	<b>Personen</b>	<b>143</b>
Geographische Synthese gerät selten in die Schlagzeilen	99		